

Arbeitsmarkt aktuell: Soziale Sicherung für Selbstständige muss auf den Prüfstand



Julian Algner
Experte für Arbeitsmarktpolitik

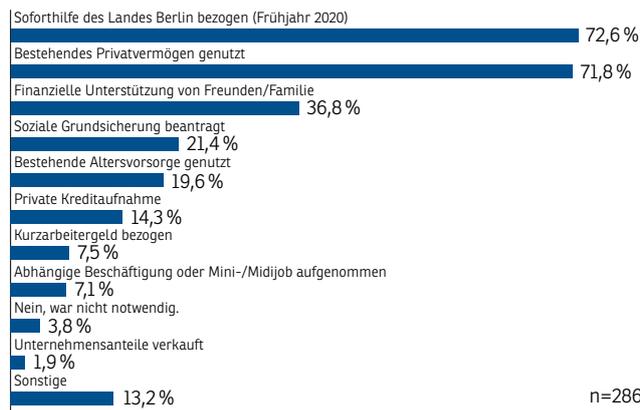
Kleinstunternehmen machen in Berlin zwei Drittel aller Betriebe aus und zudem gibt es 200.000 Soloselbstständige. Dennoch zeigt sich, dass Selbstständige für die sozialen Sicherungssysteme nach wie vor Sonderfälle sind. Nur rund jeder Siebte ist laut IHK-Umfrage freiwillig in der Arbeitslosenversicherung versichert. Das liegt einerseits an Zugangshürden, aber auch am derzeitigen Angebot, das für viele im Preis-Leistungs-Verhältnis unattraktiv ist. Auch geben viele Selbstständige an, von dieser Möglichkeit nichts zu wissen. So sorgen diese lieber privat vor.

Mit einigen Ausnahmen wie z. B. der Künstlersozialkasse, mangelt es nach wie vor an adäquaten Sozialversicherungsangeboten für Selbstständige. Diesen das Regalarium der Angestellten überzustülpen, funktioniert aber nicht, da es u. a. die finanziellen Belastungen übermäßig erhöht. Aus Sicht der IHK sollte „Freelancern“ ihre Flexibilität bleiben. Dies könnte wie folgt aussehen: Wer scheitert, erhält keine Arbeitslosenversicherung, sondern Möglichkeiten zur Weiterbildung verbunden mit staatlichen Überbrückungshilfen für den Zeitraum bis zum Übergang in eine neue Tätigkeit. Damit würde Selbstständigen auch der SGB II-Bezug samt entsprechender Restriktionen erspart bleiben.



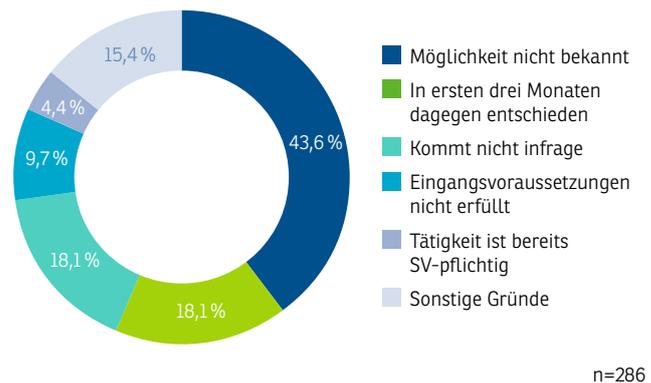
Weitere Informationen unter
[Corona aktuell „Selbstständige in Existenznot“](#)
[IHK-Umfrage „\(Alb\)Traum der Selbstständigkeit“](#)

Haben Sie Maßnahmen ergriffen, um Ihre privaten Einnahmeausfälle zu kompensieren?



Quelle: IHK-Umfrage unter Soloselbstständigen u. Kleinstunternehmern, Februar 2021

Was ist der Grund dafür, dass Sie nicht freiwillig in der Arbeitslosenversicherung versichert sind?



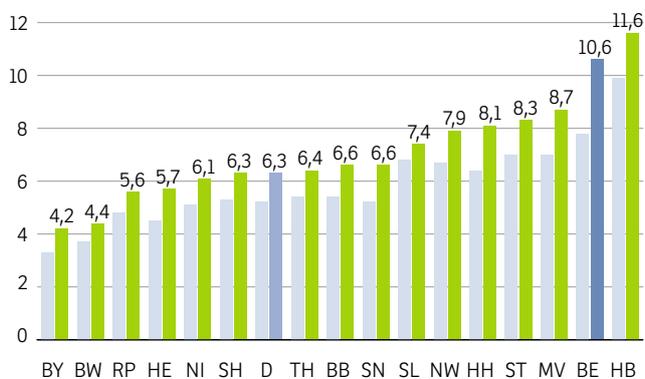
Quelle: IHK-Umfrage unter Soloselbstständigen u. Kleinstunternehmern, Februar 2021


Februar 2021

| | <i>Februar 2021</i> | <i>Januar 20210</i> |
|---|---------------------|---------------------|
| Zahl der Arbeitslosen in Berlin | 211.918 | 212.498 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 55.328 | 52.616 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 10,6 | 10,6 |
| Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre) | 18.682 | 18.034 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 5.695 | 5.345 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 11,5 | 11,1 |
| Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre) | 36.535 | 36.711 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 9.811 | 9.273 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 9,9 | 9,9 |
| Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos) | 67.298 | 64.385 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 29.884 | 25.979 |
| Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent | 31,8 | 30,3 |
| Arbeitslose Ausländer | 76.349 | 75.756 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 23.126 | 21.374 |
| Arbeitslosenquote in Prozent | 20,4 | 20,3 |
| Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang | 3.747 | 3.491 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent | -45,2 | -33,2 |
| Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn | 7.238 | 3.491 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent | -40,0 | -33,2 |
| Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat) | 1.562.500 | 1.569.300 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | 3.800 | 4.100 |
| Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent | 0,2 | 0,3 |

Arbeitslosenquote nach Ländern mit und ohne Corona-Effekt in Prozent

Februar 2021

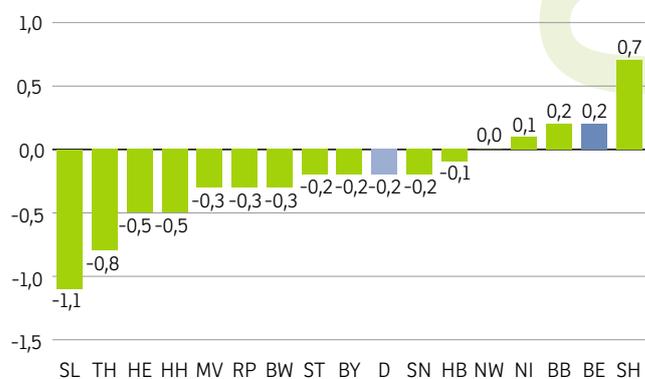


■ ohne Corona-Effekt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Dezember 2020



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

IHR KONTAKT !

Julian Algner | Telefon: +49 30 31510-373 | E-Mail: julian.algner@berlin.ihk.de